

# Eine optimale Wahl

Gastartikel – von Dr. Michael Dahlweid

Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz der SAP AG am 20. Juli 2023 verkündete CEO und Vorstandsmitglied Christian Klein eine strategische Richtungsänderung hinsichtlich der Bereitstellung von Innovationen seitens des Unternehmens. Demnach sollen die jüngsten Inkarnationen von SAPs Innovationsvorhaben ausschließlich über die Cloud bereitgestellt werden. Spezifisch wird diese Zugänglichkeit lediglich Kunden gewährt, die Verträge für die Nutzung von SAP S/4HANA Cloud, Public Edition oder SAP S/4HANA Cloud, Private Edition im Rahmen von „GROW-with-SAP“ oder „RISE-with-SAP“ abgeschlossen haben. Dies impliziert keineswegs, dass die kontinuierliche funktionale Entwicklung der On-Premise-Lösungen gänzlich eingestellt wird.

Trotzdem sehen On-Premise-Kunden beispielsweise keinen Zugang zu einschneidenden Innovationen wie jenen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) oder des Green Ledgers, einer Dokumentation von CO<sub>2</sub>. Ähnliches gilt für umfassendere Funktionsblöcke und Erweiterungen, die auf der Business Technology Platform (BTP) basieren. Parallel dazu strebt SAP eine Anhebung der Wartungsgebühren an. Diesbezüglich liegt das Augenmerk auf der Konsolidierung der finanziellen Grundlage zur Gewährleistung der fortdauernden Systemperformance und aktuellen Systemrelevanz.

## Die Auswirkungen

Dies ist die zweite Ankündigung der Firma aus Walldorf, die SAP-Kunden im Gesundheitswesen ganz erheb-

lich (be-)trifft und existentiell bedrohen könnte.

Die erste Ankündigung traf die Branche, als am 27. Oktober 2022 seitens SAP auf dem DSAG-Jahreskongress in Leipzig die langanhaltende Unsicherheit über die Fortführung der SAP-Branchenlösung SAP Patientmanagement (IS-H) und des klinischen Informationssystems Cerner i.s.h.med thematisiert wurde. Die Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe e. V. (DSAG) erhoffte sich Klarheit, erhielt jedoch enttäuschende Nachrichten. Für die S/4HANA-ERP-Welt ist keine direkte Nachfolge der SAP Patientmanagement (IS-H)-Lösung vorgesehen.

SAP sichert die Wartung der „SAP ERP Central Component“ (SAP ECC) bis Ende 2030 zu – allerdings nur in spezifischen Verträgen, wobei die meisten Kunden für ihre Einrichtungen bereits bis 2027 betroffen sein dürften. Der Umstieg stellt für alle Betroffenen eine massive Herausforderung dar, zumal nun auch klar geworden ist, dass der Weg zwangsläufig in die Cloud führen muss.

Die DSAG sieht für Krankenhäuser die Möglichkeit, verschiedene Integrationswege in das S/4HANA-System zu nutzen. Moderne Krankenhausinformationssysteme (KIS) sollen bisherige IS-H-Funktionen übernehmen. Diese Strategie ermöglicht Kunden eine Wahlmöglichkeit für Patientenabrechnung und klinische Prozesse. DSAG-Fachvorstand Schinnerer bezeichnete SAPs Schritt als Rückzug und betont die Bedeutung guter Lösungen anderer Marktbegleiter.

## Was nun?

Dedalus hat sich bereits wenige Tage nach der Ankündigung vom 27.10.2022 mit den Verantwortlichen seitens SAP zusammengesetzt und arbeitet seither mit einer dedizierten Taskforce an Lösungskonzepten. Erste Ansätze konnten bereits auf der DMEA im Frühjahr 2023 mit Kunden und Interessierten vorgestellt und thematisiert werden.

Dabei kommt uns bei Dedalus zugute, dass wir auf der einen Seite über ein ausgereiftes klinisches Informationssystem verfügen, das gleichzeitig hochintegrativ die Patientenverwaltung, die Abrechnung, aber auch krankenhausspezifische ERP-Funktionalitäten anbieten kann. Diese Lösung – ORBIS – ist hundertfach im Einsatz und hat sich bei den unterschiedlichsten Anbietern von kleinen Kliniken bis hin zu komplexen Krankenhausketten oder Universitäten bewährt.

## Die beste Lösung

ORBIS ist eine einzigartige Lösung für Arbeitsabläufe in der Medizin, der Administration und im Management von Einrichtungen im Gesundheitswesen. Als ganzheitliches Krankenhaus-Informationssystem generiert ORBIS eine Rundumsicht auf die Patientenbehandlung und die assoziierten Planungs- und Verwaltungsaufgaben, es sorgt mit der Abbildung sämtlicher relevanten Abrechnungsverfahren für eine stabile Grundlage für ökonomische Beständigkeit und Planungssicherheit.

Die wohl bedeutendste Nachricht für Interessierte ist jedoch die zeitliche Kohärenz zwischen der SAP-indizierten Marktveränderung und



Dr. Michael Dahlweid  
Dedalus HealthCare

unserem größten Investitionsprojekt: ORBIS U. Wir konnten unmittelbar die Chance ergreifen, um uns in der laufenden Entwicklungs- und Releaseplanung ganz direkt technisch, architektonisch und inhaltlich auf die veränderten Situationen einzustellen.

Zur kurzen Erinnerung: ORBIS U ist Dedalus' nächste Version von ORBIS, die – komplett neu entwickelt – auf modernsten Standards wie zum Beispiel einer Micro-Service-Architektur, cloudfähigen Verteilungsmethoden und FHIR als Interoperabilitätsstandard aufsetzt.

**Dies ermöglicht es, im Kontext der SAP-induzierten Veränderungen wie folgt zu reagieren:**

★ Unsere neue Interoperabilitäts-Schicht ist direkt auf die Notwendigkeiten der für SAP-ERP zwingenden Business Technology Platform (BTP) abgestimmt.

★ Das Abrechnungsmodul von ORBIS wird, wie auch die klinischen Module, komplett neu in einer Micro-Service-Architektur entwickelt. Diese Aktivitäten waren zur Ankün-

digung von SAP (Herbst 2022) in einem Stadium, das es uns erlaubt hat, notwendige Workflow-Elemente spezifischer denken zu können, um auch bisherigen IS-H-Anwendern eine bessere Alternative zu bieten – wohlgemerkt basierend auf der Erfahrung von hunderten Kunden.

★ Im Kontext der länderspezifischen Abbildungen (neben Deutschland auch Österreich und der Schweiz) haben wir positive Investitionsentscheidungen fällen können, da wir das gesamte Abrechnungsmodul seitens ORBIS auf die Mikroservice-Architektur umstellen.

★ Für die Patientenverwaltung ergeben sich ebenso hervorragende Synergien, wobei hier eher nicht die Landesspezifika (DACH) im Vordergrund stehen (dies sind jeweils etablierte, erprobte und probate Lösungen), sondern die Möglichkeiten, die sich aus der Umsetzung in der ORBIS-U-inerten Architektur ergeben.

★ Die Integrationstiefe der SAP-ERP-Welt wird sich durch die obigen Maßnahmen deutlich verbessern. Sowohl unseren existenten Kunden, aber auch potenziell Interessierten können somit exzellente Lösungen angeboten werden.

★ Letztlich der Usability-Aspekt: Die „UX-Philosophie“, die eine moderne Bedienbarkeit schlaglichtartig in den Vordergrund stellt, hält dann auch Einzug in die Patientenverwaltung, das Medizincontrolling, die Abrechnung und andere für das Funktionieren eines Krankenhauses existenzielle Bereiche. Modernität, Einfachheit und Funktionstiefe sind die treibenden Motivatoren.

### SAP-Häuser haben die Wahl

Zusammenfassend gibt es für SAP-Kunden sehr gute Nachrichten: Wir können als Marktführer mit ORBIS U eine exzellente Alternative anbieten, die sowohl die zeitlichen Herausforderungen (Ablösung IS-H bis 2027), eine moderne Bedienphilosophie, State-of-the-Art-Technologien wie die Micro-Service-Architektur und eine sehr tiefe funktionale Integration in die künftige SAP-Welt anbieten.

Auch für die jüngste Ankündigung von SAP wären die Kunden gerüstet, da sich mit der Cloudfähigkeit von ORBIS U sowohl On-Premise-Lösungen als auch alle Varianten von Cloud-Umgebungen abbilden lassen.

Alles in allem: Auch wenn die Ankündigungen von SAP zunächst nur schwer adressierbar klangen, so haben SAP-Kunden mit der integrierten ORBIS-U-Lösung eine gute technische, inhaltliche und zeitliche Alternative. ■